

Fabio Zanon, Gitarre
Matias de Oliveira Pinto, Violoncello

Nikita Koshkin (*1956)

Ll stesso Tempo für Violoncello und Gitarre

Jan Nepomucen Bobrowicz (1805-1881)

Erste große Polonaise op. 24

Frederico Moreno Torroba (1891-1982)

Sonatina für Gitarre Solo

Allegretto

Andante

Allegro

Francisco Mignone (1897-1986)

Etudes Nr. 4 und Nr. 9 für Gitarre Solo

Radames Gnatali (1906-1988)

Sonate für Gitarre und Violoncello (1969)

Allegretto comodo

Adagio

Con Spirito

Fabio Zanon ist einer der herausragenden Gitarristen der heutigen Zeit. Als Gitarrist, Autor, Dirigent, Lehrer und

Rundfunkpersönlichkeit hat er die Verbreitung der Wahrnehmung der Gitarre in der Konzert-Szene vorangetrieben.

Unter seinen Auszeichnungen befinden sich eine Latin-Grammy-Nominierung für Francis Himes Gitarrenkonzert mit dem Sao Paulo Symphonieorchester und der brasilianische Bravo! – Preis als „Beste klassische CD 2010“.

Als Gastprofessor an der Royal Academy of Music führte er über 40 verschiedene Werke für Gitarre und Orchester auf. Die Bandbreite seiner Kammermusik-Partner reichte hierbei von sehr traditionell bis in hohem Maße experimentierfreudig.

Fabio Zanon wurde in Brasilien geboren, begann seine musikalische Ausbildung bei seinem Vater und absolvierte sein Studium an der RAM in London. Seine wichtigsten Lehrer waren Antonio Guedes, Henrique Pinto, Edlton Gloeden und Michael Lewin und er besuchte außerdem die Meisterklassen von Julian Bream in London.

Seine Karriere bekam Antrieb, nachdem er auf den beiden wichtigsten internationalen Wettbewerben, der GFA competition (USA) und der Tárrege Competition (Spanien) jeweils den ersten Preis gewann.

Matias de Oliveira Pinto wurde in São Paulo, Brasilien als Sohn einer deutsch-brasilianischen Künstlerfamilie geboren. Bereits mit 18 Jahren erhielt er eine Professur an der Musikhochschule in Curitiba/ Brasilien. Noch im selben Jahr folgte ein erfolgreicher Wettbewerb, der ihm ein

Stipendium der „Herbert von Karajan-Stiftung“ einbrachte. In Europa studierte er an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker und an der Hochschule der Künste, sowie an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest.

Viele Konzertreisen führten Matias de Oliveira Pinto durch Südamerika, Europa, Russland, die USA, Asien, Australien und Neuseeland. Er trat bei zahlreichen internationalen Festivals als Solist und Kammermusiker sowie als Dirigent auf.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die zeitgenössische Musik. Matias de Oliveira Pinto arbeitete mit zahlreichen namhaften Komponisten zusammen (K. Penderetzki, A. Piazzolla, W. Zimmermann, G. Katzer und weitere), von denen viele ihm ihre Werke widmeten und ist Gründungsmitglied des Ensembles „modern art sextet“ Berlin.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit ist Matias de Oliveira Pinto ein gefragter Cellopädagoge. Seit 1991 unterrichtet er an der Universität der Künste Berlin. Im Jahre 2005 folgte er einem Ruf an die Hochschule für Musik in der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Meisterkurse bietet er u.a. in Deutschland, Italien, Frankreich, Polen, Portugal, Griechenland, Brasilien, Neuseeland, Korea und Japan an.

Matias de Oliveira Pinto ist künstlerischer Leiter des „Musikfestival im Landkreis Verden“ und der Musikfestivals in Ouro Branco/ Brasilien.